

Statistik 2017

**Statistische Auswertung der Bildungsveranstaltungen
des Programms Bildung trifft Entwicklung (BtE)
für das Jahr 2017**

Zusammengestellt von:
Patrick Just, Shila Auer und Katrin Volck

Bildung trifft Entwicklung wieder gewachsen!

Wir gestalten mit Bildung trifft Entwicklung (BtE) ein Bildungsangebot, das Menschen ein Stück mehr befähigt, die globalen Herausforderungen unserer Zeit zu verstehen und aktiv zu werden. Mit fast 6.000 Veranstaltungen im Jahr 2017 ist das Programm ein wichtiger Bestandteil des Globalen Lernens in Deutschland. Das stetige Wachstum der letzten Jahre von 5-10% freut uns sehr, denn darin sehen wir ein steigendes Interesse an einer Auseinandersetzung mit globalen Themen und Zusammenhängen in der deutschen Gesellschaft. Es freut uns umso mehr, dass wir diesem Interesse mit einem großen bundesweiten Pool an BtE-Referent*innen begegnen können.

Vielfältige Erfahrungen und Methoden

BtE-Referent*innen erklären anschaulich und konkret, was wir über und von Ländern des globalen Südens lernen können. Was verbindet uns und was können wir tun, um ein Miteinander in Frieden, Solidarität und unter Achtung der Menschenrechte zu gestalten? Wie können wir dem Klimawandel begegnen? 415 BtE-Referent*innen haben in 2017 Veranstaltungen mit den verschiedensten Zielgruppen durchgeführt und ihre Expertise wie immer mit lebendigen und vielfältigen Methoden vermittelt.

Zwei neue Regionale Bildungsstellen in Bayern und Schleswig-Holstein

Stets in die Qualität der Bildungsveranstaltungen zu investieren ist uns angesichts des quantitativen Wachstums ein großes Anliegen. Deshalb zählen wir seit Ende 2017 zwei neue Regionale Bildungsstellen in Bayern und Schleswig-Holstein zum BtE-Konsortium, die das Globale Lernen mit BtE in diesen beiden Bundesländern noch verstärken.

In diesem Bericht geben wir einen Einblick in Zahlen und Daten zu den Bildungsveranstaltungen des Globalen Lernens mit BtE. Die deutschlandweite Auswertung basiert auf den Rückmeldebögen von Referent*innen, veranstaltenden Institutionen sowie von Seminarteilnehmenden.

Wir ermöglichen uns und Ihnen damit einen Einblick in die Bildungsarbeit mit BtE.
Viel Spaß beim Entdecken!

1. Allgemeines

	2017	2016	+/- in %
Gesamtanzahl der Veranstaltungen	5.932	5.518	7,5 %
Bildungsveranstaltungen von einzelnen Referent*innen	5.256	4.804	9,4 %
Tandemveranstaltungen	246	207	18,8 %
Standbetreuungen	169	155	9,0 %
BMZ-Besucherdienst-Veranstaltungen	261	352	- 25,9 %
Durchführende BtE-Referent*innen	415	366	13,4 %
Gesamtanzahl der Teilnehmenden	128.500	125.000	2,8 %
Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden	23	26	

2. Gesamtanzahl der Veranstaltungen

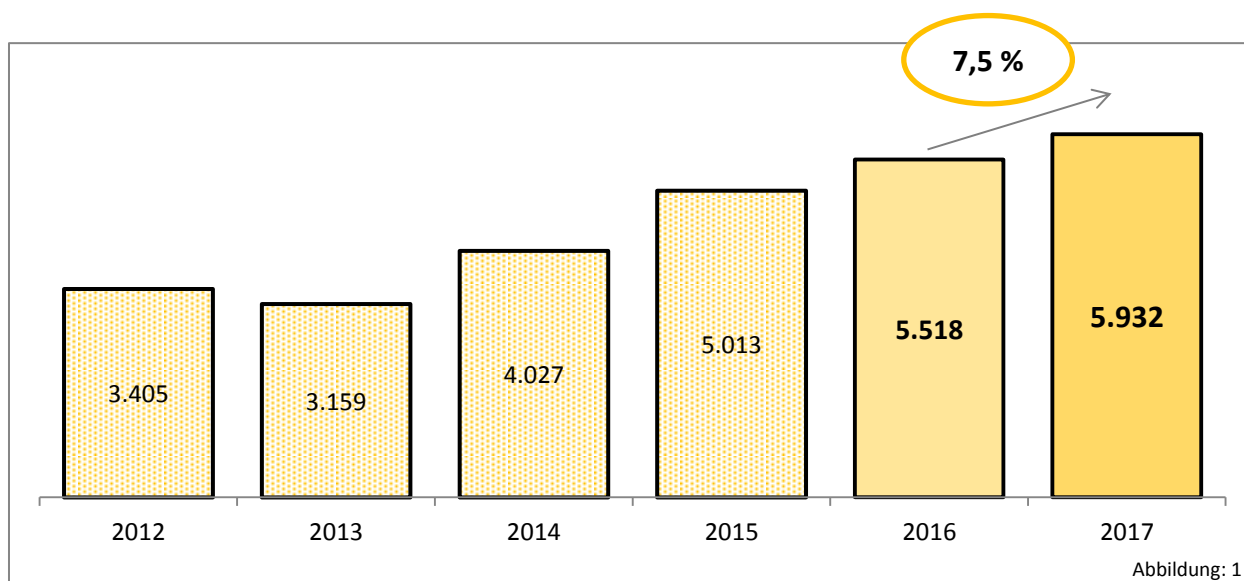


Abbildung 1:

Die Grafik zeigt das jährliche Wachstum der BtE-Veranstaltungen. Auch von 2016 auf 2017 stieg die Gesamtanzahl der Bildungsveranstaltungen an. Insgesamt haben 414 Veranstaltungen mehr stattgefunden als im Vorjahr, das ist eine Steigerung von 7,5%.

Im Jahr 2017 waren zur Durchführung dieser Veranstaltungen 49 BtE-Referent*innen *mehr* aktiv als in 2016. Ebenfalls erhöhte sich die Zahl der erreichten Menschen: Gut 128.500 Personen nahmen an BtE-Veranstaltungen im Jahr 2017 teil. Das sind 3.500 erreichte Teilnehmende *mehr* als im Vorjahr.

3. Verteilung der Gesamtveranstaltungszahl auf die einzelnen Monate

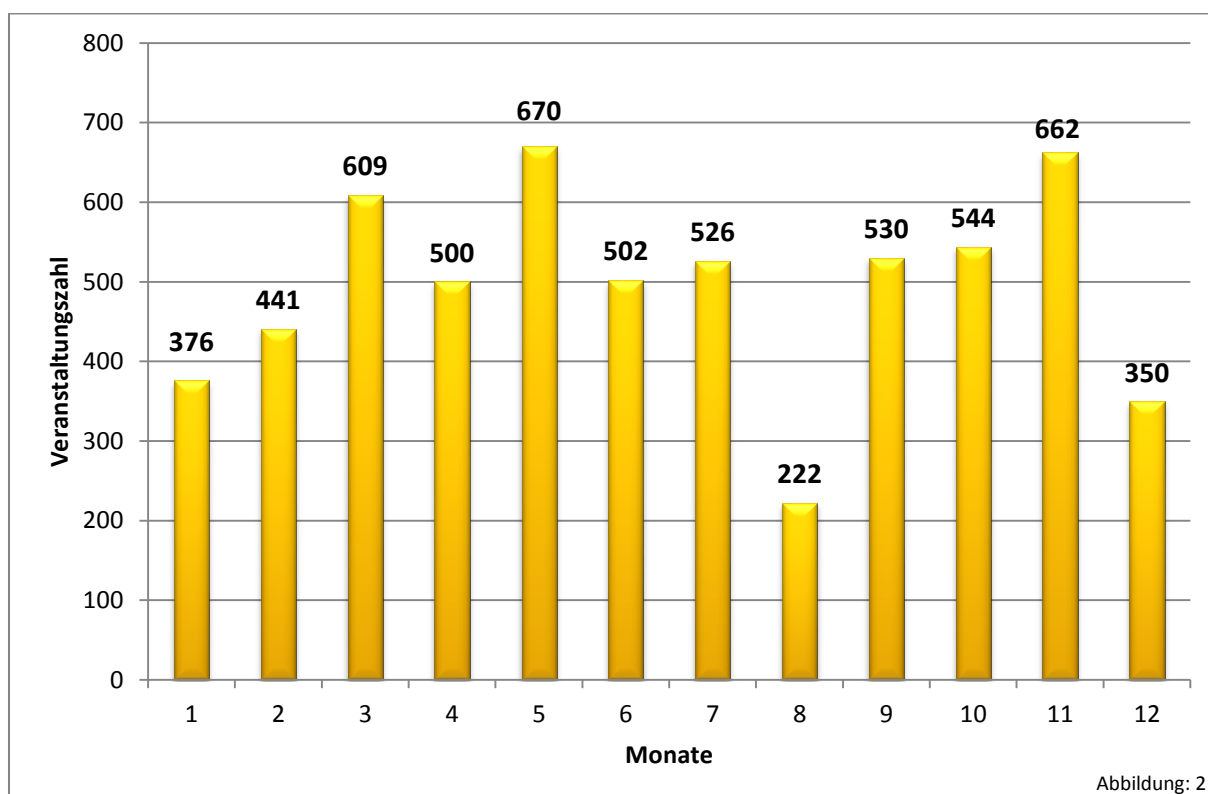


Abbildung 2:

Ähnlich wie im Vorjahr stieg die Veranstaltungszahl von *Januar bis Mai* an. Die Ausnahme stellte dabei nur der Monat *April* dar, in welchem ein leichter Rückgang der Veranstaltungsanzahl erkennbar ist, welcher vermutlich auf die späten Osterferien Mitte April zurückzuführen ist. Traditionell fiel auch die Veranstaltungszahl in der Zeit der Sommerferien (*August: 222*) stark ab.

Anders als im Jahr 2016 (*Juni: 729 Veranstaltungen*) fanden die meisten Veranstaltungen (*670*) diesmal im Monat *Mai* statt. Besonders aktiv waren die BtE-Referent*innen auch in den Herbstmonaten *September* (vgl. 2016: 408; + 29,9 %), *Oktober* (vgl. 2016: 443; + 22,7 %) und *November* (vgl. 2016: 490; + 35,1 %).

4. Verteilung der Gesamtveranstaltungszahl auf die Regionalen Bildungsstellen

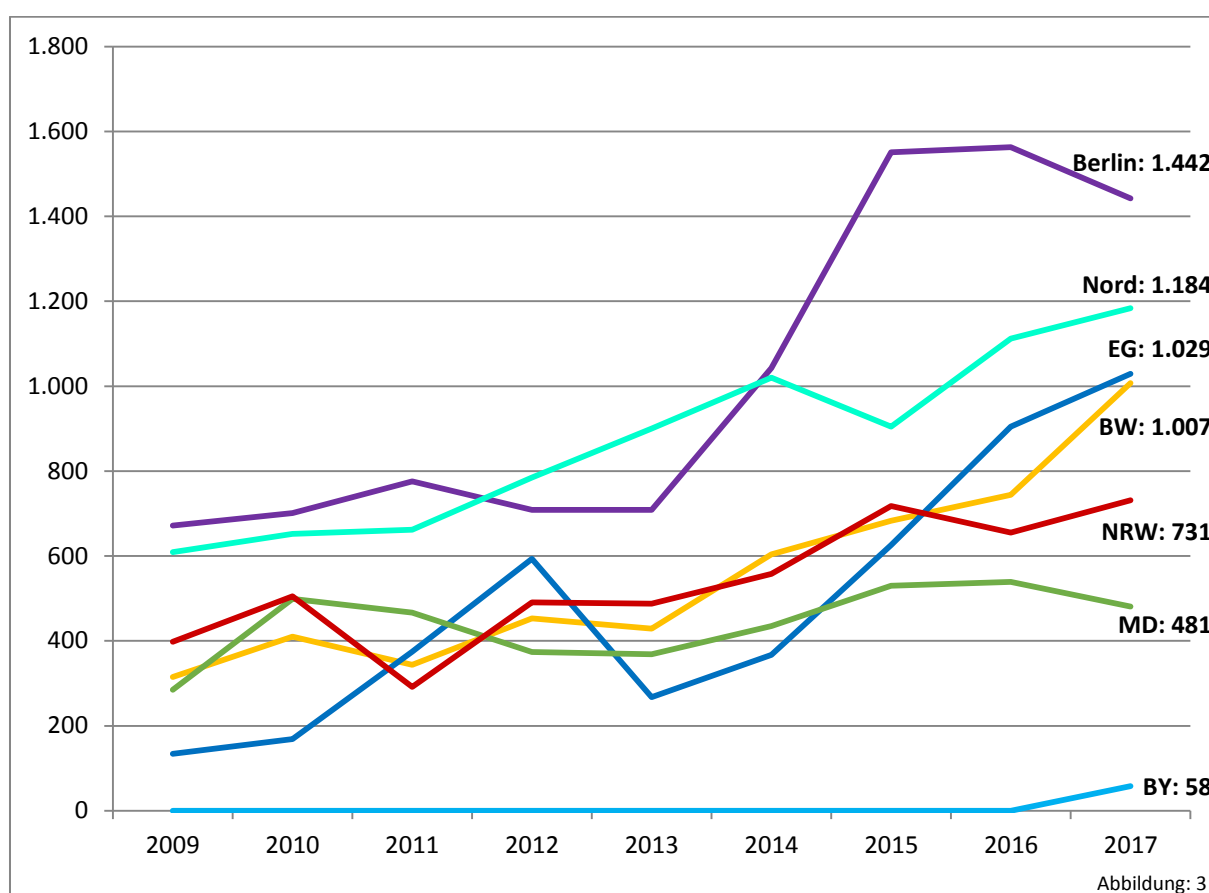


Abbildung 3:

Das Schulprogramm Berlin / BtE Berlin Brandenburg koordinierte auch im Jahr 2017 die meisten Veranstaltungen (*1.442*), gefolgt von der Regionalen Bildungsstelle Nord mit *1.184* Veranstaltungen.

Den größten Veranstaltungszuwachs im vergangenen Kalenderjahr verzeichnete die Regionale Bildungsstelle Baden-Württemberg. *1.007* Veranstaltungen bedeuten eine prozentuale Steigerung von *35,4*. Damit liegt die Regionale Bildungsstelle Baden-Württemberg nur knapp hinter der von Engagement Global (EG) in Bonn koordinierten Veranstaltungen, wo sich die Veranstaltungszahl im Vergleich zum Vorjahr deutlich auf *1.029* Veranstaltungen erhöhte.

Da die beiden Bundesländer Bayern und Schleswig-Holstein bis zum Start der neuen Regionalen Bildungsstellen noch von Bonn aus betreut wurden, sind die Veranstaltungszahlen dieser beiden

Bundesländer in der Gesamtzahl für Engagement Global inkludiert. Die neue Regionale Bildungsstelle Bayern nahm ab dem 1.11.2017 offiziell BtE-Veranstaltungen auf, was sich in der Grafik bereits darstellen lässt. Die Veranstaltungen der Regionalen Bildungsstelle Schleswig-Holstein werden dann ab 2018 in der Statistik aufscheinen.

5. Verteilung der Gesamtveranstaltungszahl auf die einzelnen Bundesländer

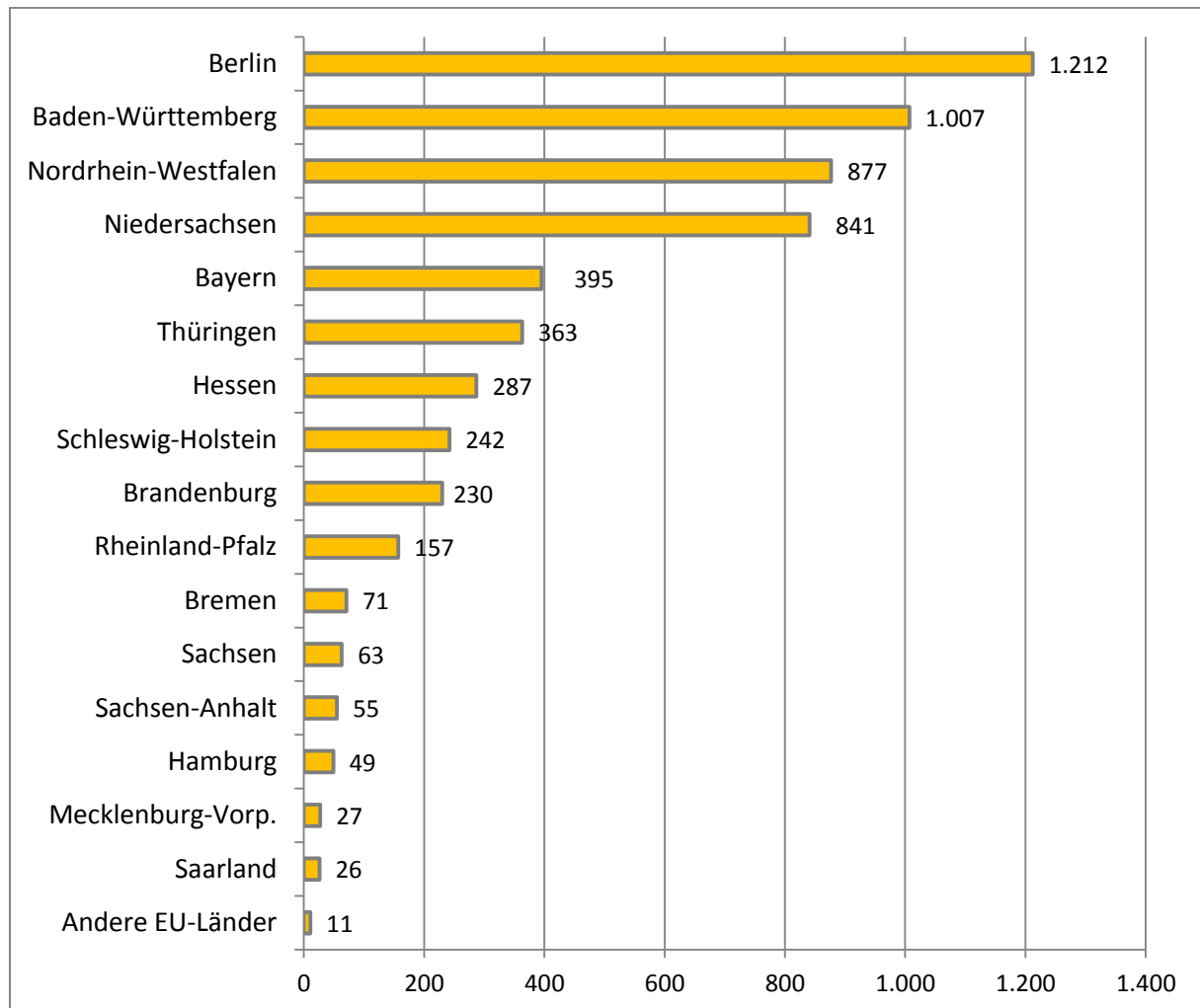


Abbildung 4:

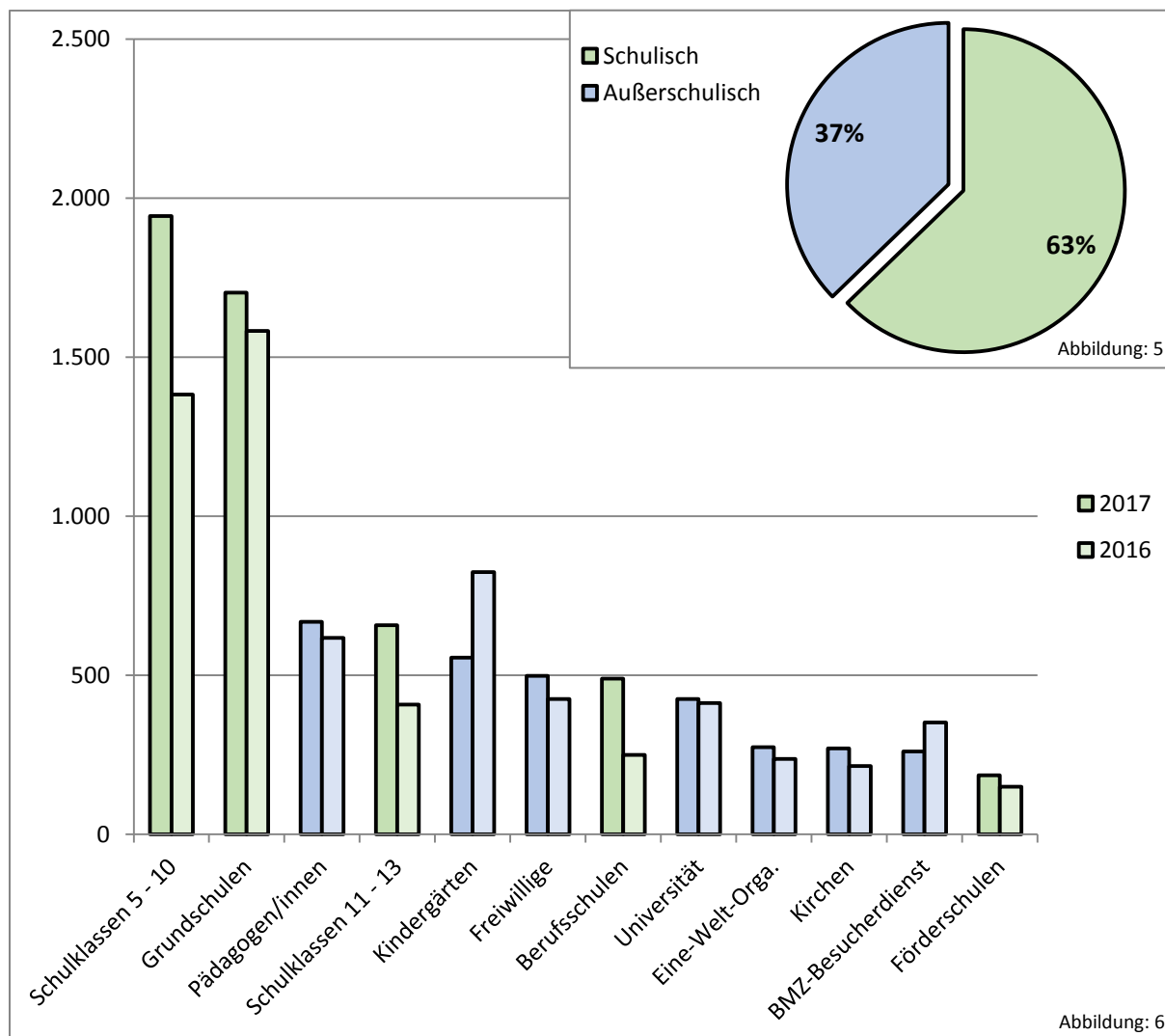
Abbildung: 4

Da die Regionalen Bildungsstellen von BtE teilweise für mehrere Bundesländer zuständig sind, zeigt diese Grafik, wie die Veranstaltungen in 2017 auf die einzelnen Bundesländer verteilt waren.

Im Bundesland *Berlin* fanden in 2017 mit Abstand die meisten BtE-Veranstaltungen, nämlich knapp jede fünfte, statt. *Baden-Württemberg* folgte mit 1.007 Veranstaltungen.

Großveranstaltungen, die in Kooperation mit Engagement Global stattfanden und deshalb in Abbildung 3 unter EG gezählt wurden, sind in dieser Grafik den einzelnen Bundesländern zugeordnet. Dies betrifft für 2017 vor allem Nordrhein-Westfalen, wo 146 solcher Großveranstaltungen durchgeführt und von der Regionalen Bildungsstelle NRW betreut wurden. Beispiele hierfür sind die 96 Veranstaltungen rund um die *Weltklimakonferenz (COP 23)* in Bonn im November 2017, wo insgesamt 22 Referent*innen aus NRW und Rheinland-Pfalz aktiv waren. Auch die *Tischtennis-Weltmeisterschaft* in Düsseldorf war eine solche Großveranstaltung, wo BtE-Referent*innen aus NRW insgesamt 31 Veranstaltungen durchführten.

6. Teilnehmende (Mehrfachnennungen möglich)



Abbildungen 5 und 6:

Beim Blick auf den Teilnehmendenkreis aller BtE-Veranstaltungen fällt 2017 besonders der starke Anteil der *Schulklassen* ins Auge. Beinahe zwei Drittel aller Veranstaltungen besuchten Schüler*innen jeglicher Altersstufe (+ 9 % zum Vorjahr), das waren insgesamt 4.979 Veranstaltungen. Im Vorjahr fanden 3.622 Veranstaltungen und 54 % der Gesamtzahl mit Schüler*innen statt. Dementsprechend sank der Teil an *außerschulischen Veranstaltungen* im Verhältnis auf 37 %. Auch in absoluten Zahlen fanden weniger außerschulische Veranstaltungen statt, nämlich 2.953 in 2017 zu 3.085 in 2016.

Dies ist vor allem durch den starken Anstieg an Veranstaltungen in den *Schulklassen 5-10* (Sekundarstufe I), den *Schulklassen 11-13* (Sekundarstufe II) und an *Berufsschulen* zu erklären. Hingegen nahmen die Veranstaltungen in *Kindergärten und Kindertagesstätten* im proportionalen Vergleich zum Vorjahr ab. 2016 waren 14,9 % aller Teilnehmenden Kindergartenkinder, 2017 nur 9,4 %.

Die Grafik zeigt die Zielgruppen, mit denen 2017 am meisten Veranstaltungen stattgefunden haben. Darüber hinaus gab es aber auch BtE-Veranstaltungen mit Jugendgruppen, Kommunen, Unternehmen und Vereinen. Eine weitere wichtige Zielgruppe sind die über 10.000 Besucher*innen des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Rahmen des „BMZ-Besucherdienstes“. Diese wurden in ca. 300 Veranstaltungen von BtE-Referent*innen und BMZ-Mitarbeitenden in Bonn und Berlin erreicht.

7. Themen der Bildungsveranstaltungen (Mehrfachnennungen möglich)

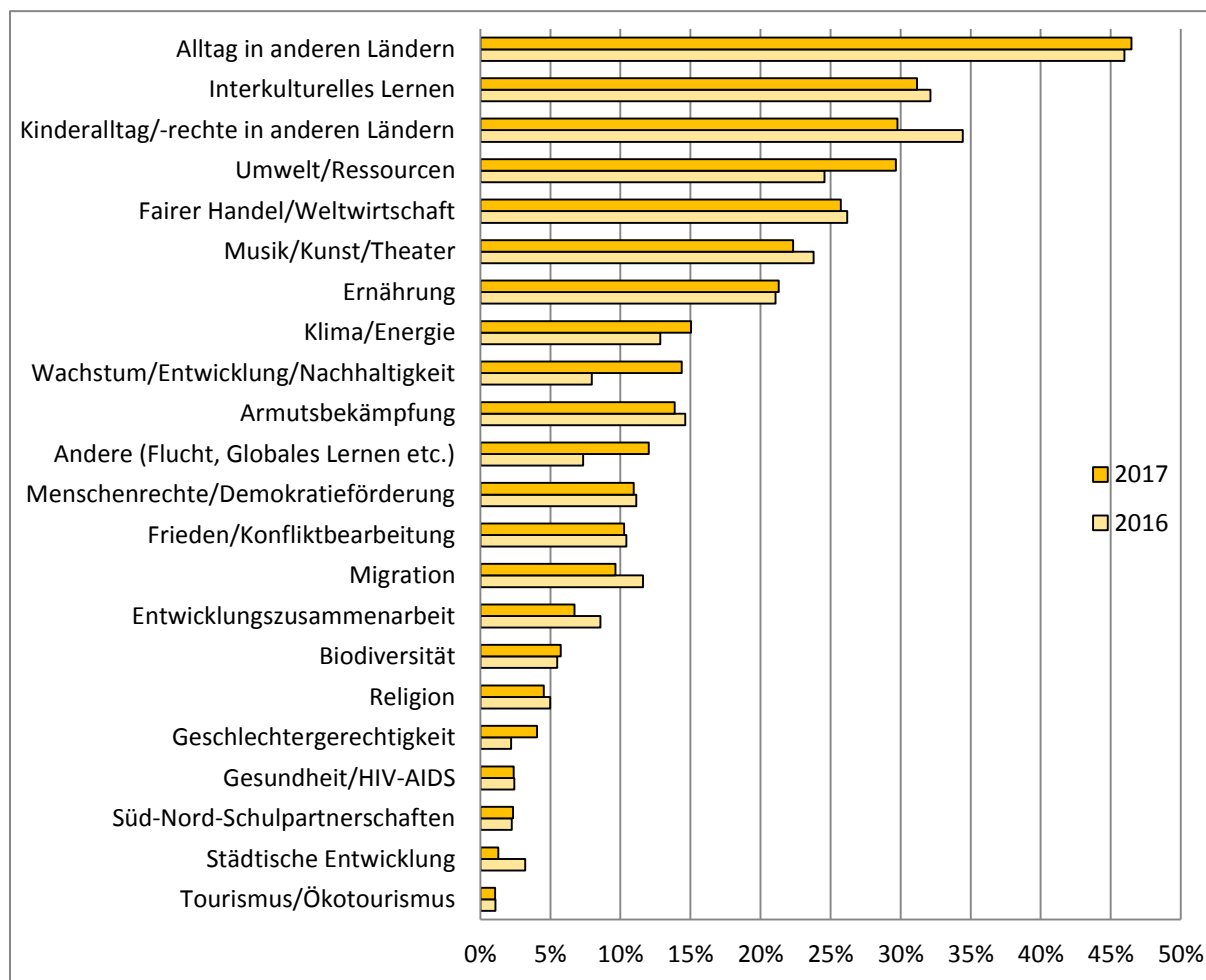


Abbildung: 7

Abbildung 7:

Das Thema *"Alltag in anderen Ländern"* wurde in rund jeder zweiten Bildungsveranstaltung behandelt. Die Zahlen ähneln sich dabei mit den Werten aus dem Vorjahr.

Die größten Zuwächse erzielten im Jahr 2017 die Themenbereiche *"Wachstum/Entwicklung/Nachhaltigkeit"* (+ 6,4 %) sowie *"Umwelt/Ressourcen"* (+ 5,1 %). Dies ist nicht verwunderlich, da im November 2017 der Weltklimagipfel in Bonn stattfand und im Zuge dessen viele BtE-Referent*innen rund um dieses Thema im Einsatz waren. Auch das Themengebiet *"Flucht"*, welches im Jahr 2017 noch unter die Rubrik *"Andere"* gefasst war, wurde weiterhin deutlich häufiger in Bildungsveranstaltungen behandelt als im Vorjahr.

Tabelle 2 (nächste Seite):

"Alltag in anderen Ländern" ist weiterhin das Thema, welches vor allem bei den jüngeren Teilnehmenden, also mit *Schüler*innen der Grundschulen und Sekundarstufe I* (Klassen 1-10) am häufigsten behandelt wird.

Das Themenfeld *"Umwelt/Ressourcen"* war speziell für *Berufsschüler*innen* sowie bei älteren *Schüler*innen der 11.-13. Klasse* besonders beliebt.

8. Korrelation zwischen Themen und Zielgruppen (Mehrfachnennungen möglich)

Zielgruppen	Themen	Häufigkeit des Themas	Anzahl der Veranstaltungen
Schulklassen 5-10	Alltag in anderen Ländern	813	1.943
	Umwelt/Ressourcen	637	
	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	602	
Grundschulen	Alltag in anderen Ländern	1.045	1.703
	Kinderalltag/Kinderrechte in anderen Ländern	881	
	Umwelt/Ressourcen	598	
Pädagog*innen	Alltag in anderen Ländern	241	668
	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	229	
	Fairer Handel/Weltwirtschaft	192	
Schulklassen 11-13	Umwelt/Ressourcen	209	657
	Alltag in anderen Ländern	183	
	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	173	
Kindergärten	Musik/Theater/Kunst	317	556
	Alltag in anderen Ländern	293	
	Kinderalltag/Kinderrechte in anderen Ländern	257	
Freiwillige	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	227	498
	Fairer Handel/Weltwirtschaft	163	
	Wachstum/Entwicklung/Nachhaltigkeit	147	
Berufsschulen	Umwelt/Ressourcen	215	490
	Fairer Handel/Weltwirtschaft	157	
	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	153	
Universitäten	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	145	426
	Fairer Handel/Weltwirtschaft	130	
	Wachstum/Entwicklung/Nachhaltigkeit	122	
Eine-Welt-Organisationen	Fairer Handel/Weltwirtschaft	111	274
	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	109	
	Kinderalltag/Kinderrechte in anderen Ländern	89	
Kirchen	Interkulturelles Lernen/Umgang mit Vorurteilen	99	270
	Fairer Handel/Weltwirtschaft	94	
	Alltag in anderen Ländern	84	
BMZ-Besucherdienste	Entwicklungszusammenarbeit	83	261
	Fairer Handel/Weltwirtschaft	71	
	Menschenrechte/Demokratieförderung	64	
Förderschulen	Klima/Energie	95	186
	Alltag in anderen Ländern	93	
	Umwelt/Ressourcen	91	

Tabelle: 2

9. Akquise

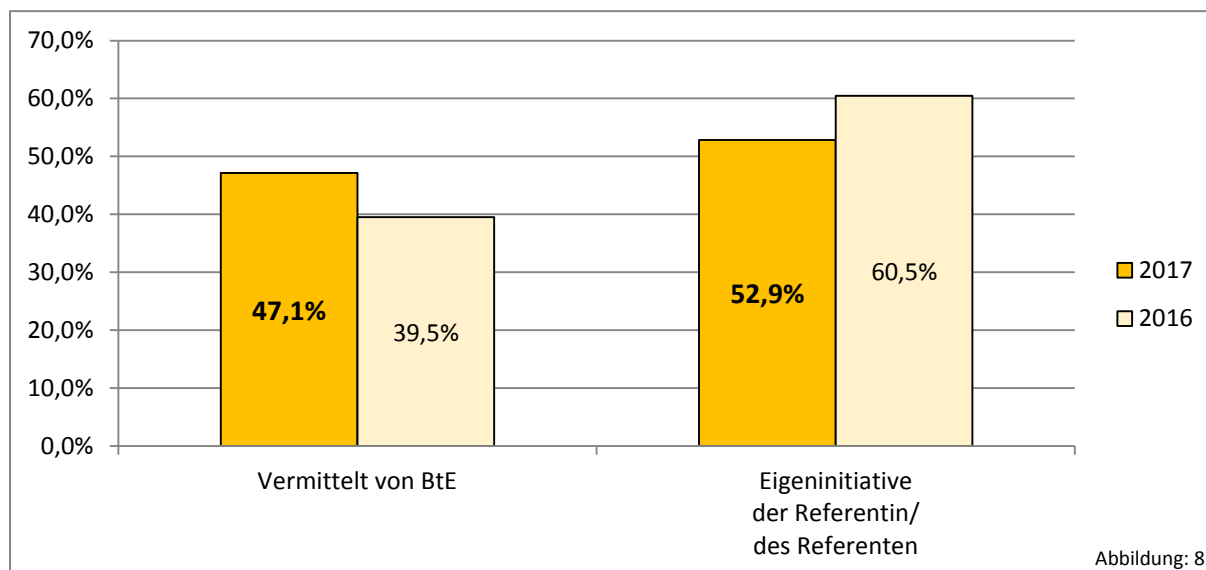


Abbildung 8:

Der Anteil der *vermittelten BtE-Veranstaltungen durch die Regionalen Bildungsstellen* nahm im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr deutlich zu. Mehr als 47 % *aller Veranstaltungen* wurden vermittelt. Dies ist ein *Plus von 7,6 %* zum Vorjahr. Damit halten sich die *vermittelten Veranstaltungen* mit jenen, die aus der *Eigeninitiative der Referentin/des Referenten* akquiriert wurden, fast die Waage.

10. Referent*innen-Gruppen

In Jahr 2017 führten 415 unterschiedliche Referent*innen die Bildungsveranstaltungen bundesweit durch. Das sind 49 Referent*innen mehr als im Vorjahr. Die Referent*innen von BtE haben unterschiedliche Erfahrungshintergründe in den Ländern des globalen Südens. Entweder sie haben dort längere Zeit (mindestens 12 Monate) als Fachkraft oder Freiwillige der Entwicklungszusammenarbeit (EZ) gearbeitet oder aber sie sind von einem Land des globalen Südens nach Deutschland migriert. Diese benennen wir als „Referent*innen-Gruppen“, um festzustellen, ob es uns gelingt, alle angesprochenen Zielgruppen in die aktive Bildungsarbeit mit BtE zu bringen.

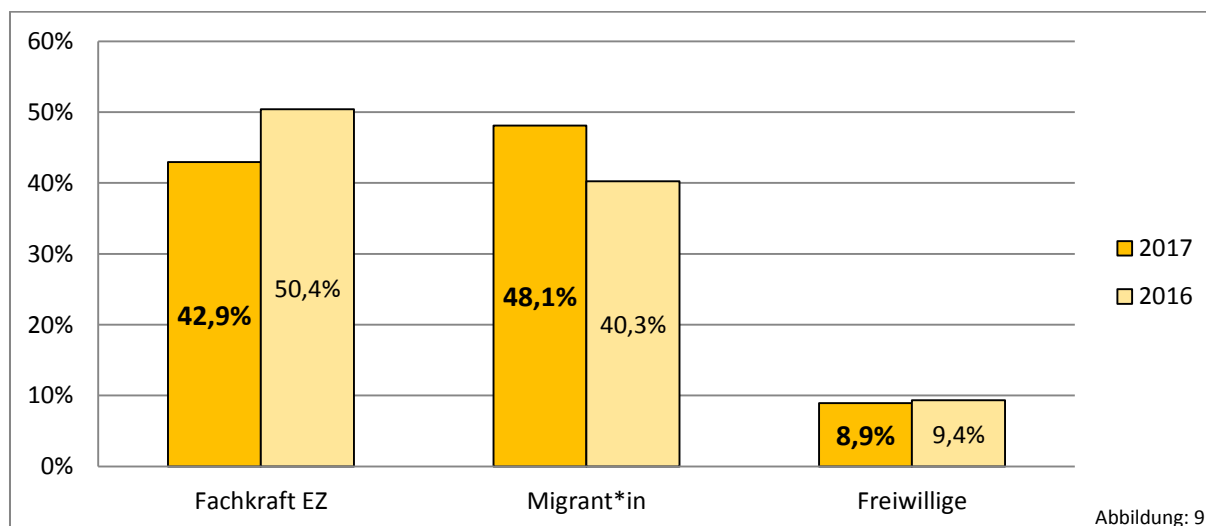


Abbildung 9:

Über 48 % aller Veranstaltungen in 2017 führten *Migrant*innen* durch, also Referent*innen, die selbst aus einem Land in Afrika, Asien oder Lateinamerika kommen und ihre Lebenserfahrung von dort zusammen mit ihrer beruflichen und fachlichen Erfahrung in die Bildungsarbeit einfließen lassen. Mit diesem deutlichen *Zuwachs* zum Vorjahr von 7,8 % werden erstmals seit diesem Jahr die meisten Veranstaltungen von dieser Referent*innen-Gruppe realisiert.

247 Frauen (59,4 %) und 168 Männer (40,6 %) führten die insgesamt 5.932 Veranstaltungen durch.

11. Eingesetzte Methoden (Mehrfachnennungen möglich)

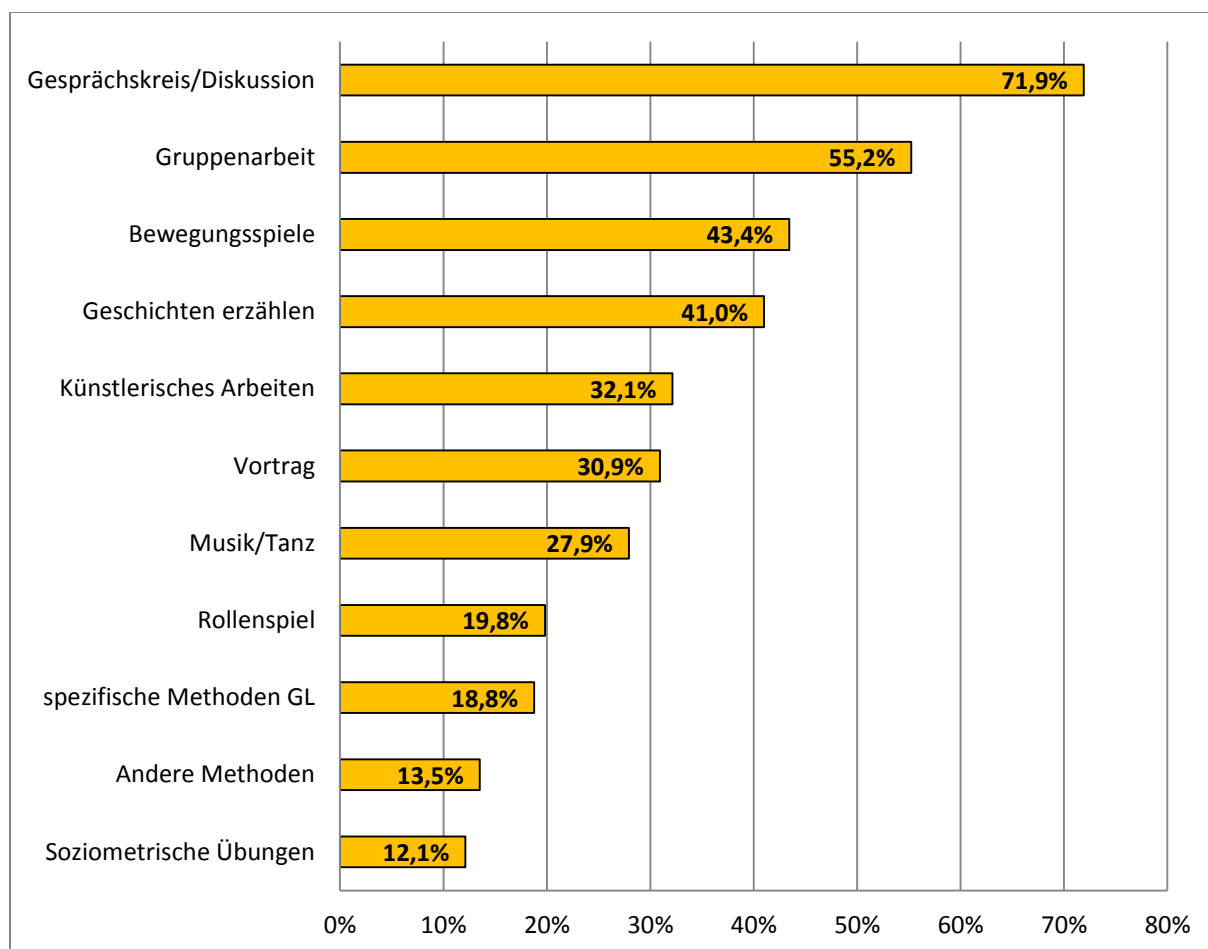


Abbildung: 10

Abbildung 10:

Auch im Jahr 2017 verwendeten die BtE-Referent*innen eine große Vielfalt an Methoden zur Gestaltung von Bildungsveranstaltungen. Da eines der Qualitätskriterien des Globalen Lernens für uns darin liegt, dass Bildungsveranstaltungen methodisch vielfältig aufgebaut sind, ist es eine positive Bestätigung von methodischer Qualität, dass in nahezu allen Veranstaltungen mehrere Methoden in Kombination eingesetzt werden.

Die am häufigsten eingesetzte Methode bleibt wie schon im Vorjahr *der Gesprächskreis* bzw. *die Diskussion*. In fast *drei Viertel* aller BtE-Veranstaltungen wird diese Methode von den Referent*innen angewandt. Auch die Methoden *Gruppenarbeit* und *Bewegungsspiele* wurden nach wie vor sehr häufig genutzt.

Weitere wichtige Methoden sind die *spezifischen Methoden des Globalen Lernens*, welche in knapp jeder fünften Veranstaltung zum Einsatz kamen. Unter diesen Punkt fallen beispielsweise das *Weltverteilungsspiel*, das in 6 % aller Veranstaltung zur Anwendung kam, oder auch Methoden mit der *Weltkarte "Perspektiven wechseln"* von BtE.

Genauere Informationen, was hinter diesen Methoden und Materialien von BtE steckt und wie sie eingesetzt werden können, finden sich auf der Webseite unter:

www.bildung-trifft-entwicklung.de/didaktische-materialien.html.

12. Eingesetzte Materialien (Mehrfachnennungen möglich)

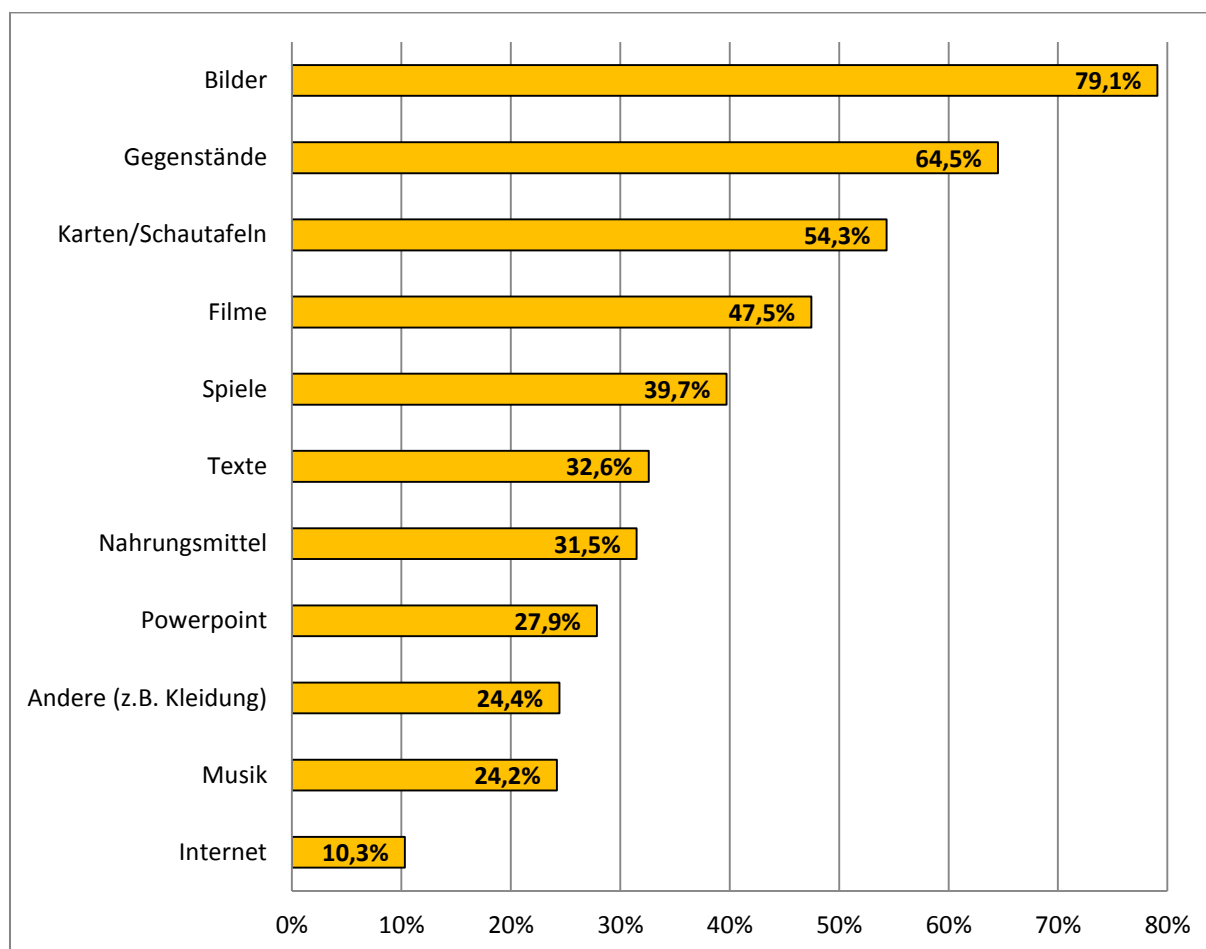


Abbildung 11:

Abbildung: 11

Zur bei BtE charakteristischen Methodenvielfalt gehört auch, verschiedene Materialien einzusetzen.

In knapp *acht von zehn* Veranstaltungen setzten die BtE-Referent*innen *Bilder* ein (*Zuwachs zu 2016 von 5,9 %*). Ebenfalls stieg die Nutzung und damit die Bedeutung von *Gegenständen* (*Zuwachs von 5,8 %*) sowie *Karten und Schautafeln* (*Zuwachs von 2,2 %*) nochmals an.

Wir sehen hierin eine Bestätigung, dass die Referent*innen die Hinweise und Übungen zur Nutzung von vor allem eigenen Bildern und Gegenständen aus dem Einstiegsgespräch und dem Einstiegsseminar umsetzen. Damit ist klar, dass in den meisten Bildungsveranstaltungen sowohl mehrere Sinne (sehen, fühlen, schmecken) angesprochen werden, als auch die Anschaulichkeit des Themas erhöht ist. Außerdem zeigt diese Auswertung, dass die Referent*innen ihre persönlichen Erfahrungen und Bezüge zu einzelnen Ländern in die Bildungsveranstaltung methodisch einfließen lassen.

13. Seminare

In 2017 fanden im Programm BtE bundesweit insgesamt 23 *Seminare* zur Qualifizierung statt, an denen 310 *Personen* teilgenommen haben. Die Seminare richten sich an Personen, die mindestens 12 Monate in Ländern des globalen Südens gelebt und gearbeitet haben. Sie sind wichtige Bestandteile der Qualifizierung von BtE-Referent*innen, aber auch offen für andere Rückkehrende. Von allen Teilnehmenden im Jahr 2017 waren 191 *BtE-Referent*innen*.

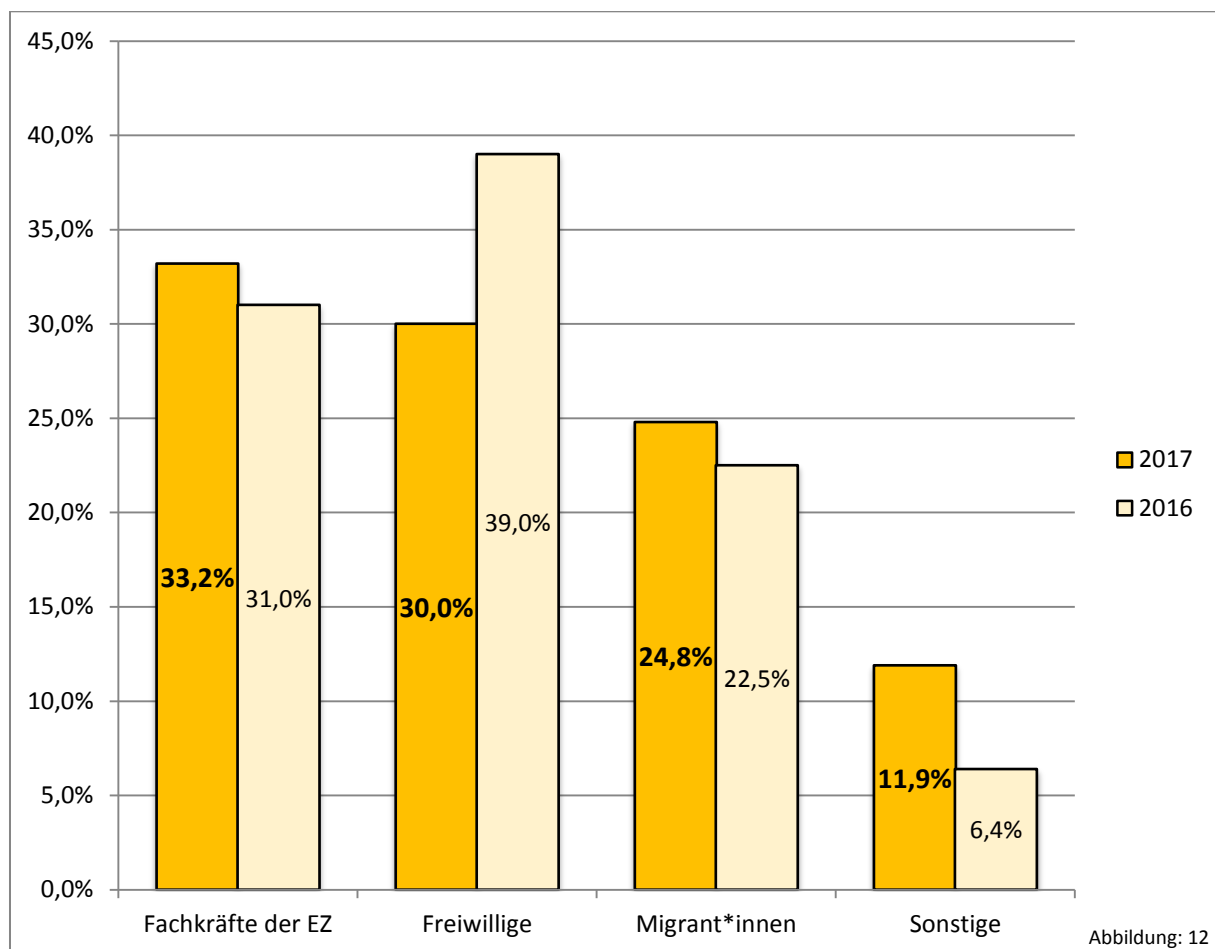


Abbildung 12:

Die Teilnehmenden der Seminare waren im vergangenen Jahr zu 33,2 % zurückgekehrte *Freiwillige aus entwicklungspolitischen Freiwilligendiensten*, 30 % zurückgekehrte *Fachkräfte aus der Entwicklungszusammenarbeit (EZ)* und 24,8 % *Migrant*innen*. Unter „Sonstige“ fallen beispielsweise *Stipendiat*innen* oder *Personen, die selbstständig in der Entwicklungszusammenarbeit tätig waren*.